

Aprilsession 2024 des Grossen Rates

Sessionsrückblick

Die Aprilsession 2024 hat dieses Jahr nur 2 Arbeitstage gedauert und wurde somit gegenüber den üblichen Sessionen um einen Tag verkürzt.

Im Zentrum der Beratung standen insbesondere der Kredit „Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda“ und der Bericht zum Strassenbau und Strassenbauprogramm 2025 – 2028. Ebenfalls wurden die Richter für das Justizgericht gewählt und verschiedene neue Vertreter in die Kommissionen gewählt. Und natürlich hat die Affäre GKB / Benko entsprechend zu reden gegeben.

Der Kredit für den Neubau Meiersboda war mit 18.95 Millionen Franken unbestritten und wurde schon fast in Rekordtempo verabschiedet. Entsprechend fiel natürlich auch das Resultat einstimmig aus. Auch aus Sicht der SVP – Fraktion ist die Notwendigkeit dieses Neubaus absolut gegeben und wurde somit entsprechend genehmigt.

Während der Beratung zum Bericht Strassenbau und Strassenbauprogramm wurde von unserem Fraktionsmitglied Sandra Adank auch die Notwendigkeit der lokalen Beschaffung von Fahrzeugen hingewiesen. Ein zentrales Flottenmanagement darf dabei nicht als Türöffner für Fahrzeugkäufe ausserhalb der Regionen sein. Diese lokale Wertschöpfung erachtet die SVP Fraktion als sehr wichtig und soll keinesfalls weiter zentralisiert werden. Ebenfalls wurde erneut aus allen Talschaften auf die Wichtigkeit und die zunehmende Problematik mit den Verkehrserschliessungen hingewiesen. Gerade wir im Kanton Graubünden sind sehr stark auf gut funktionierende Strassenverbindungen angewiesen. Sei es wirtschaftlich, aber auch privat. Unser Leben kommt ohne diese wichtige Ader des individuellen Verkehrs schnell zum Erliegen.

Das neu besetzte Justizgericht hat als Hauptaufgabe die Beurteilung von Disziplinarverfahren gegenüber Richterinnen und Richtern. Daneben beurteilt es Fragen der Gerichtsverwaltung. Der Kanton Graubünden ist nach dem Kanton Aargau erst der zweite Kanton der Schweiz, welcher ein solches Gericht, respektive eine solche Organisation kennt. Die SVP stellt mit Baseli Cupa aus dem Kanton Solothurn ein stellvertretendes Mitglied in diesem Gremium. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation auch an Baseli Cupa zu seiner Wahl.

Ein spannender und zentrale Punkt war dann die Fragestunde, in welcher unter anderem auch seitens der SVP Fraktion verschiedene Fragen zur Rolle der Graubünden Kantonalbank und deren Präsidenten rund um die SIGNA Affäre aufgeworfen wurde. Die Regierung erhielt dabei auch nochmals ausführlich die Gelegenheit zur Stellungnahme und zur Darlegung, weshalb der nun vorhandene Bericht von EY unabhängig erarbeitet wurde und wie mit den entsprechenden Resultaten nun umgegangen wird. Das Thema wurde auch nochmals zum Schluss von unserem Grossrat Heinz Dürler mit einem Auftrag bezüglich Abgeltung der Staatsgarantie der GKB an den Kanton Graubünden aufgeworfen. Im Zentrum geht es dabei um die Frage, ob die knapp 3 Millionen CHF als jährliche Abgeltung genug hoch ist, oder ob diese allenfalls angepasst werden sollte.

Insgesamt wurden in dieser Session 15 neue Vorstösse eingereicht. 9 davon stammen aus den Federn von Mitgliederinnen und Mitgliedern der SVP Fraktion. Die reine Anzahl der Vorstösse ist zwar kein Merkmal für Qualität, aber sie sehen, wie aktiv die SVP Fraktion gerade ohne Vertretung in der Regierung eben ist. Und die Qualität ist bei unseren Vorstössen sowieso gegeben 😊. So wurden zum Beispiel neu die Themen Gewässerschutz der Alpen, massgebende Wohnbevölkerungszahlen für die Berechnung von Bauzonengrössen, Enteignungsentschädigungen bei Auszonungen und viele weitere aufgeworfen, bei welchen wir klar Haltungen der Regierung erwarten und gespannt auf die Antworten sind.